

Ein Fest voller Höhenflüge



Die Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen des Seerettungsdienstes Küsnacht-Erlenbach hat am Wochenende zahlreiche Attraktionen geboten. Für Action sorgte das Luftpolster «Blob», das wagemutige Schwimmer weit in den See hinaus katapultierte.

Michael Trost

Montag, 1. September 2014

Selbst Meeresherr Neptun feierte mit den Seerettern

KÜSNACHT Der Seerettungsdienst Küsnacht-Erlenbach hat am Wochenende sein 100-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsfest für die Bevölkerung gefeiert. Meeresherr Neptun gehörte auch zu den Gratulanten.

Der nach dem neusten Stand der Technik eingerichtete Kommandoraum ist auch am Festtag beabsichtigt. Eine Alarmmeldung bleibt am Samstag aber aus. So kann sich die 23 Mann starke Gruppe des Seerettungsdienstes (SRDK) Küsnacht-Erlenbach am 100-Jahr-Jubiläum des Vereins im Vollbestand den Gästen widmen. Der Anlass rund um das Bootshaus lockt viel Publikum an und gerät zu einem Fest für die ganze Familie.

Einige Besucher lassen sich die Funktionsweise der Defibrillatoren erklären und lernen den Unterschied zwischen einem Kreuzknoten und einem Achterknoten. Andere lassen es sich im Whirlpool auf der Terrasse des Bootshauses wohlergehen. Die Hauptattraktion ist aber das Luftkissen «Blob», das auf dem See schaukelt. Von einem Gerüst bei der Terrasse springen Wagemutige aus rund acht Metern Höhe auf das Kissen, das sie nach der Landung in hohem Bogen in den See hinaus katapultiert.



Gemeinderat Arnold Reithaar (SVP) gilt in Küsnacht als Spezialist für kunstvolle Auftritte: Als Neptun verkleidet, sicherte er Seeretter-Obmann Urs Vögeli (links) göttlichen Beistand zu.

Pressedienst SRDK

Tina Turner kam nicht

Am Abend bittet Vereinsobmann Urs Vögeli die geladenen Gäste ins Bootshaus und begrüss die Anwesenden. Die Feuerwehr Küsnacht, die ebenfalls mit Erlenbach zusammenarbeitet, hat sich eingefunden, dazu Vertreter der kantonalen Seepolizei und

der Wasserschutzpolizei der Stadt Zürich. Das Boot des SRDK Kilchberg-Rüschlikon hat im Hafen angelegt, und die Zolliker Kollegen überreichen dem Jubilarein mit Geburtstagswünschen verziertes Surfbrett.

Urpötzlich macht auch Neptun seine Aufwartung. Der römische

Meeresherr mit wallender Mähne und Dreizack hält mit launigen Worten eine Lobesrede über den Gastgeber und sichert ihm göttlichen Beistand zu. «Ich bin unter euch», sagt Neptun zum Schluss.

In die Rolle geschlüpft war der Küsnachter Gemeinderat Arnold Reithaar (SVP). «Die Gemeinde

ist stolz darauf, was der Seerettungsdienst leistet», sagt er nach dem Auftritt.

«Arnold Reithaar ist unser Mann für kunstvolle Auftritte»,

sagt Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP). «Er geht auch stets mit seiner markanter Stimme voran, wenn es ums Singen geht.»

Gesungen wird denn auch bald aus voller Brust. Die Anwesenden intonieren das «Seebuebelle». Zu vorgerückter Stunde tragen Gäste aus dem Berner Oberland, der Spiezler Shanti-Chor, Seemannslieder vor.

Frauen wären willkommen

Zwar sind einige Seeretter und Gäste in Damenbegleitung erschienen, ansonsten dominieren aber Männer den Festakt. Frauen treten aus Tradition einzig als Taufpatinnen der Boote auf, da ein männlicher Taufpate als böses Omen gilt. Ursula Gut und Tina Turner, die Taufpatinnen der Flaggschiffe «Nepta» und «Tina», waren der Einladung für die Jubiläumsfeier in Küsnacht nicht nachgekommen. Die Finanzdirektorin aus Erlenbach meldete sich persönlich ab, die Küsnachter Rocklady liess sich über eine Drittperson entschuldigen.

Frauen könnten sich den Reihen des SRDK Küsnacht-Erlenbach aber jederzeit anschliessen. «Es hat sich einfach noch nicht ergeben, dass Frauen bei uns mitmachen», sagt Obmann Urs Vögeli. «In unseren Statuten steht nirgends geschrieben, dass sie nicht willkommen wären.»



Schnelle Hilfe in der Not: Am Jubiläumsfest zeigten Mitarbeiter des Seerettungsdienstes den Besuchern die wichtigsten Erste-Hilfe-Massnahmen.

Michael Trost

«Die Gemeinde ist stolz darauf, was der Seerettungsdienst leistet.»

Arnold Reithaar, Gemeinderat